

Semesterbroschüre SoSe 2020



Rückblick WS 2019/20 (im Uhrzeigersinn, oben links beginnend): • Workshop "Schadensphänomene Teil II: Polychrome Holzskulptur und Metallplastik" von Dr. Martin Pracher im Museum für Franken

- Doktorandenkolloquium im Kulturama, Zürich mit Dr. Claudia Rütsche
 Abschluss der 4th Winter School of Egyptology and Museology "New Perspectives on Objects, Exhibitions and Visitors" in Kairo
 - Mit Dr. Rainhard Riepertinger und Dr. Marc Spohr im Museum der Bayerischen Geschichte während der Exkursion nach Regensburg

Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot</u>	1
<u>Lehrangebot</u>	2
Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine	2
BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" (neue PO 2017)	3
MA-Studiengang "Museumswissenschaft/Museum Studies"	13
MA-Studiengang "Museum und alte Kulturen"	18
MA-Studiengang "Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe"	24
Neu: Zusatzzertifikat "Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften"	31
Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus	33
Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel	37
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Nummern	38
Export-Module: Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul	48

Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehreinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende Studiengänge an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie <u>BA-Studiengang</u> "Museologie und materielle Kultur, (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang "Museumswissenschaft / Museum Studies" (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe BewerberInnen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang "Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures, (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang "Museum Studies" an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang "Sammlungen Provenienz Kulturelles Erbe" (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach "Museumswissenschaft/Museum Studies" zum "Dr. phil." (ab WS 2014/15).
- Ab dem SoSe 2020 ist es zudem möglich, das <u>Zusatzzertifikat</u> "Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften" (s. S. 31) zu erwerben.

Im Folgenden finden Sie unser Lehrangebot für das aktuelle Semester (ohne Gewähr), die letztgültigen Angaben stehen in WueStudy. Weitere Infos finden sich auf unserer Homepage (http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/museologie-und-museumswissenschaft/), aktuelle Meldungen auf unserer Facebook-Seite (https://www.facebook.com/museologiewue/).

Lehrangebot

Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

Mo., 20.4.2020, 13-15 Uhr	04067001: Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft	Bibl und Semi- narzentrum, Raum 01.102	Allgemeine Einführung für alle Studierenden mit anschließendem "Warmup" zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
t.b.a.	Museum & Chill	wechselnde Orte	Im Rahmen der neuen Gastvortragsreihe "Museum & Chill", die gemeinsam vom Alumni-Büro, der FSI Mueologie und der Professur für Museologie verantstaltet wird, stellen sich Museumsmacher*innen und ihre Häuser vor.
t.b.a.	Eintagesexkursion	-	Anmeldung über Sekretariat nach Semesterbeginn
t.b.a.	Grillfeier FSI Museologie	Würzburg	Veranstaltet von der Fachschaftsinitiative/FSI Museologie.
Mi., 27.5.2020 18-20 Uhr	04067003: Vorstellung des MA-Studienange- bots	Bibl und Semi- narzentrum, Raum 01.105	Die Würzburger Museologie unterhält drei verschiedenen MA-Studiengänge, die hier von Dozierenden und Studierenden vorgestellt werden (ohne Anmeldung).
Mi., 22.7.2020 16-17 Uhr	04067002: Semesterrückblick	Bibl und Semi- narzentrum, Raum 01.102	Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren des vergangenen Semesters sowie des Lehrangebots des kommenden Semesters. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Fr., 29.5.2020, abends	Eröffnung der Wanderausstellung des BMBF- Projekts "THEFBO"	Federseemuseum Bad Buchau	Interessierte sind herzliche eingeladen.

BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

Der sechssemestrige BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den <u>Pflichtbereich</u> (PB: 65 ECTS), die <u>Allgemeinen Schlüsselqualifikationen</u> (ASQ, 5 ECTS), die <u>Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen</u> (FSQ, 15 ECTS) und den <u>Wahlpflichtbereich</u> (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der <u>Bachelor-Thesis</u> eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach "Museologie und materielle Kultur" (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein <u>zweites museumsrelevantes Fach</u> studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs "Museologie und materielle Kultur" orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach "Museologie und materielle Kultur" (120 Punkte bzw. ECTS)

BA-Nebenfach (60 ECTS)

	(120 i dilikte 52W	(00 E013)					
	Pflichtbereich (65 ECTS)	Schlüssel- qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht- bereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)			
Semester	Modul						
1/WS	Forschen und Dokumentieren in der Pra- xis: Inventarisation und Werkstoffkunde 1	Basismodul Informations- kompetenz 2 (UB)					
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung	Wissenschaftliche Arbeits- techniken					
1/WS + 2/SoSe	Sammeln und Sammlungsmanagement		weitere Praktika	Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem muse-			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen		Weitererraktika	umsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnolo-			
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe	10 Wochen Praktikum im	zusätzliche Angebote der Museologie	gie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädagogik,			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung	Museums- und Ausstel- lungssektor	iviuseologie	Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, recht der wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik		Überblickswissen mit				
4/SoSe	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien		exemplarischen Vertie- fungen in Lehrveranstal-				
5/WS	Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren		tungen aus anderen Dis- ziplinen				
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungspro- jekt: – Recherche und Projektplanung (Service Learning)						
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungspro- jekt: – Umsetzung (Service Learning)						
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2						
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften						
	Abschlussarbeit/BA-Th	esis (10 ECTS)					

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und	V	2	1,5	Bonusleis- tung: Schriftl. Test	B/NB	04067100: V: —	_
1/WS	-ethik, Fachentwicklung (04-	T	1	0,5	_	B/NB	04067101: T: —	_
2/SoSe	Mus-MuG) ^{1, 2}	S	2	3	R mit H	Num.	04067102: S: Die musealisierte Erinnerung: Denkmäler, Mahnmale und Gedenkstätten (Menke) 04067102: S: Der ausgestellte Leichnam – Menschliche Überreste im Museum (Menke)	Mo 14-16 Do 16-18
1/WS	Sammeln und Sammlungs- management	S	2	3	R mit H	Num.	04067103: S: —	_
2/SoSe	(04-Mus-Sam) ^{1, 2}	Ü (Samm- lugnsma- nagement)	1	2	_	B/NB	04067104: Ü: Sammeln, Ordnen und Verwalten – Grundzüge des Sammlungsmanagements (Menke)	Mi 8-10
1/WS	Forschen und Dokumen-tie- ren: Inventarisation und	Ü (Werk- st.kde.) +	1	1	_	B/NB	04067105: Ü: —	_
1/WS	Werkstoffkunde 1 (04-Mus-	Ü (Mat analyse)	1	1	_	B/NB		_
1/WS	For) ¹	Ü	2	3	OD	Num.	04067106: Ü: —	_
2/SS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst) ²	V	2	2	_	B/NB	04067107: V: "Man kann nicht nicht gestalten": Geschichte und Gestaltung von Ausstellungen (Fackler) mit Workshop (Meyer)	
2/SS	Cultural Heritage: Mate-ri- elle Kultur und Immate-riel- les Erbe (04-Mus-MatKult) ²	S	2	3	R mit H	Num.	04067108: S: What the exhibits tell – Zur Botschaft der Museumsdinge (2 Gruppen: Menke)(2 Gruppen)	Mo 10-12 o- der Mi 12- 14
2/SS od. 4/SS od. 6/SS	Museumsforschung: Aktu- elle Debatten u. Museums- landschaften (04-Mus-MuF) ²	E/Ü	2	3	Rez.	B/NB	04067110: E: Mehrtagesexkusion: Paris – Kulturelles Zentrum Frankreichs (Fackler, Halfbrodt, Menke)	Vorbesprechung: 20.4., 16-18 + Block: 24.7.20, 9- 17 + Exkursion: 2.8-8.8.2020

¹ Erstsemestern wird auch bei verspäteter Online-Belegung in WueStudy ein Teilnehmerplatz garantiert.

² Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
3/WS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst) ²	S	2	3	R mit H	Num.	04067120: S: —	_
3/WS	Cultural Herigtage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe (04-Mus-MatKult) ²	V	2	2	_	B/NB	04067121: V: —	_
3/WS	Vermitteln 1: Theoretische	Ü	2	2	_	B/NB	04067122: Ü: E—	_
4/SS	Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung (04-Mus-Verm1)	Ü/R³	2	3	PA	Num.	04067123: R: Lernen im Museum – Entwicklung von Forscherkarten für Schüler*innen und Familien (Maidt/Kraus) ³ 04067123: R: Zugang für alle zu jüdischer Kultur. Ein Projekt mit dem Jüdischen Kulturmuseum und dem Berufsförderwerk für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen in Veitshöchheim (Doll-Gerstendörfer) ³	Do 12-14 + Block 8.5., 10-17 Do 12-14 + Block 8.5., 10-17
3/WS	Vermitteln 2: Publikumsori- entierung, Inklusion und	S (Ausstel- lungsdi- daktik)	2	3	R mit H	Num.	04067124: S: —	_
4/SS	Ausstellungsdidaktik (04- Mus-Verm2)	Ü (Publi- kumsfor- schung, In- klusion, Digi- tales Kura- tieren)	2	2	_	B/NB	04067125: Ü: Das Museumspublikum im Fokus: Publikumsforschung, inklusive und digitale Museumsarbeit (Fackler/Schlang/Doll-Gerstendörfer)	Do 16-18
4/SS	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien (04-Mus- Verm3)	Ü (Texte, Audio- /Medien- Work- shop)	2	2	_	B/NB	Besteht aus 3 Teilen, die alle zu besuchen sind: - 04067126: Ü: "Die wichtigste Nebensache" – Texte in Museen und Ausstellungen (2, Gruppen: Menke): - 04067127: Workshop: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Karl) - 04067128: Digitale Vermittlungsangebote in Museen und Ausstellungen (Riedel)	Die 12-13 und Die 13-14 Fr., 3.7., 9-17 Fr., 29.5., 9-17
4/SS		S	2	3	R mit H	Num.	04067129: S: Vermitttlung 2.0: Digitale Medien und mediale Vermittlung im Museum (Schief, Schlang)	Mo 12-14 Die 10-12

² Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

³ Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbare Angebote für Museolog*innen und Lehramtsstudierende über ein BMBF-Projekt der Professional School of Education (PSE).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
5/WS 5/WS	<u>Kulturmarketing, Museums-</u> <u>management, Standortfak-</u> <u>toren</u> (04-Mus-Kult)	Ü Ü/R	2	2	R mit H oder PA	}Num.	04067130: Ü: — 04067131: Ü: —	_
5/WS	Bewahren: Präventive Konservierung und Werk-	S	2	3	R	Num.	04067131: 0: — 04067132: S: Zur Materialität exemplarischer Objektgruppen (Halfbrodt)	Mi 12-14
6/SS	stoffkunde 2 (04-Mus-BKgs)	V/Ü	2	2	_	B/NB	04067133: V: Präventive Konservierung: Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax1)	R	3	5	R	Num.	04067134: R: —	_
6/SS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 2: Umsetzuung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax2)	R	2	5	PA	Num.	04067137: R: Boveri ausstellen: Wissenschaftskommunikation im öffentlichen Raum. Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Biozentrum der JMU und der Fakultät Gestaltung der FHWS, Teil 2 (Fackler, teaching assistent: Benedix)	Die 15-18 (Kernzeit 16-18)
6/SS 5/WS	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumsland- schaften (04-Mus-MuF) ²	Ü/K	2	2	R als WB	B/NB	04067136: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)	Do 12-14
6/SS	BA-Thesis (04-Mus-BA)	_	10 Wo- chen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	_

² Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul "Basismodul Informationskompetenz" erfolgt die Verbuchung über die Museologie.

Bitte beachten Sie, dass die hier angegeben Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Basismodul Informations- kompetenz ⁵ (Modul 41-IK- BM)	Ü		2	_	_	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen "Basis- modul Informationskompetenz" der Universitätsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Block- termine, siehe Wue- Study
1/WS	Wiss. Arbeitstechniken: Re- cherchieren, Schreiben, Prä-	Ü/T	1	2	THT	B/NB	04067111: Ü: —	_
1/WS	sentieren (04-Mus-ASQ)	Ü/T	1	1	_	B/NB	04067112: Ü: —	_
1/WS		T (fa- kulta- tiv)	2	_	_	_	04067113: T: —	_
1-6	<u>Praktikum</u> (04-Mus-FSQ)	P	insge- samt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfül- len)	B/NB	Praktikum (FSQ) (Praktikum im Museumssektor im Umfang von 10 Wochen, z.B. in den Semesterferien, wobei die Gesamtdauer auch gestückelt und in verschiedenen Häusern absolviert werden kann. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_

Hier können die Module des von der Julius-Maximilians-Universität angebotenen Pools von "allgemeinen Schlüsselqualifikationen" gewählt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Rahmen des ASQ-Pools das Modul 41-IK-BM (Basismodul Informationskompetenz) der Universitätsbibliothek zu belegen, dasüber die UB verbucht wird

<u>Praktika</u>: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter "Meine Kurse" → "Semesterunabhängig" → "Praktika".

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum "Museologie-Infos" heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte "Prüf.Art" angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF \rightarrow Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1-6	Praktikum im Museums- oder Kultursektor (04-Mus-Pr)	Р	4 Wo- chen	5	Ergebnispro- tokoll (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_
1-6	Kultur- und Wissenschaftspra- xis (04-Mus-KuWi)	P	4 Wo- chen	5	Ergebnispro- tokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Dauer 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen, werden in Einzelfällen im Rahmen aber auch in der Museologie angeboten)	_
1-6	Externe Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-FortTag)	Ü	insge- samt 5 Tage	insge- samt 5 ECTS	Rez (LZ ausfül- len)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	_
1-6	Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)	Ü	2	2-3	R (LZ ausfül- len)	Num.	04067210: S: Ideenwerkstatt: Partizipation für das Museum für Franken (Fackler, Genslein, Prüfungsleistung = 3 ECTS) 04067335: Der, die, das Fremde: das Museum als Ort interkultureller Begegnung (Greifenstein, Prüfungsleistung = 3 ECTS)	Mo 16-18 Mi 12-14

1-6		Ü	insge- samt 3 Tage	2-3	B (LZ aus- füllen)	Num.	04067228: Ü: Schadensphänomene Teil III: Kunstwerke auf Papier und Archivgut (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067229: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative (Maidt; Prüfungsleistung s. WueStudy)	Block: Fr., 15.5., 9-17 Block: Fr.,19.06., 10- 16
1-6	Vertiefungsmodul Museologie 2 (04-Mus-ForVert2)	Ü	2	2-3	R (LZ ausfül- len)	Num.	Siehe oben "Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-For- Vert1)"	dito
1-6		Ü	insge- samt 3 Tage	2-3	B (LZ aus- füllen)	Num.	Siehe oben "Vert.m. Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)" oder: 04067123: R: Lernen im Museum – Entwicklung von Forscherkarten für Schüler*innen und Familien (Maidt/Kraus, Prüfungsleistung = 3 ECTS) 04067123: R: Zugang für alle zu jüdischer Kultur. Ein Projekt mit dem Jüdischen Kulturmuseum und dem Berufsförderwerk für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen in Veitshöchheim (Doll-Gerstendörfer, Prüfungsleistung = 3 ECTS)	dito Do 12-14 + Block 8.5., 10-17 Do 12-14 + Block 8.5., 10-17
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaf- ten 1 (04-Mus-Vert1) ⁴	Ü/V/ S	4	insge- samt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem "Laufzettel Vertiefungsmodul" (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in WueStudy "Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer", "Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen", "Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik" etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul "Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung".	
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, So- zial- und Naturwiss. 2 (04-Mus-Vert2) ⁶	Ü/V/ S	4	insge- samt 5 ECTS	B (LZ ausfül- len)	Num.	Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 2 Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	_

Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent*In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent*In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in WueStudy.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF \rightarrow Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen <u>Lehrveranstaltungen sind über WueStudy zu recherchieren bzw. zu belegen</u>. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozent*innen.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Beno- tung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde	·			
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Berufspraxis (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Berufspraxis (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des	04-KA-APra4	Р	5	B/NB
Martin von Wagner-Museums)				
Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
zama m den kenbionen	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.

Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	Р	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	Р	5	B/NB

Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozent*innen, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)

Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

MA-Studiengang "Museumswissenschaft/Museum Studies" (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2016)

Während der BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang "Museumswissenschaft" (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im <u>Pflichtbereich</u> (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der <u>Wahlpflichtbereich</u> (WPF 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen <u>Master-Thesis</u> (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach "Museumswissenschaft" (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein <u>zweites Hauptfach</u> studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

	• ***	chaft / Museum Studies")	2. MA-Hauptfach (45 ECTS)	
	Pflichtbereich (30 ECTS)		Wahlpflichtbereich (15 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)
Se- mester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	felder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	3/WS: Wahlpflicht- bereich 1: Modul- gruppe Mu- seologie	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Management and Marketing	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kernfach, z.B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie / Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte;
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	oder	 Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen / External Museological Lectures and Conferences Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie) 	oder eine erziehungswissenschaftliche Disziplin, z.B. Kunstpädagogik, Pädagogik; seltener sind Kombinationen mit natur-, rechtsoder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy		 Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector Intensivierungsmodul Museologie Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences 	
2/SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissen- schaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Cen- tury	bereich 2: Modul- gruppe Mu- seum Stu- dies in	Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Newcastle, Korfu	
2/SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrate- gien / Cultural Education and Communication by Media	Foreign Countries		
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Cu- rating: Realisation and Analysis of Exhibitions			
	4. Semester: Abs	chlussarb	eit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach	oder in beiden Hauptfächern

1. Studienjahr: Pflichtbereich → *Verbuchung über die Museologie*

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Einführung in die Museumswissen- schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The- senpapier) + Rez.		04067310: S: —	_
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitk (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	04067311: S: —	_
1/WS	Exponieren und Kuratieren: Durchfüh- rung und Analyse von Ausstellungen (04- MusWiss-EuK)	s/ü	2	5	R mit H	Num.	04067322: S/Ü: —	_

2/SS	Perspektiven von Museen und Muse- umswissenschaft für das 21. Jahrhun- dert (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067320: S: "Das Museum der Zukunft": Perspektiven und Neujustierungen (Fackler)	Mo 14-16
2/SS	Kulturelle Bildung und mediale Vermitt- lungsstrategien (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067321: R: Objekte erleben. Digitale Vermitt- lungsstrategien für exemplarische Exponate. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler, Maidt)	Die 12-15 (Kernzeit 12-14) & Block 15.7.
2/SS	Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Deveopment in der praktischen Museumsarbeit (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067312: Ü: Social Inclusion in der Praxis: Besucherforschung und Ideenwerkstatt für die Grimmwelt Kassel (Ohlberg/Schimma, teaching assistant: Schief)	Mo 16-18

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder WPF 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museologie

3/WS	WPF 1: Modulgruppe Museologie			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	Selbstständige Forschungs- und Projekt- arbeit (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine indi- viduell
3/WS	Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. The- senpapier)	Num.	04067331: Ü: Zu Management, Marketing und Kommunikation von Museen und Ausstellungen (Workshops: Holtwick, Kraft, Pellengahr, Span- tig)	Blocktermi- ne: 8.5.; 5 6.6.; 19.6.; 20.6.
3/WS	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insge- samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.:	
							Weitere Angebote finden sich unter: http://www.bayerische-muse-bund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.museums-bund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.museums-bund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-muse-umsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	
3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) (04-Mus-Wiss-MAf)	Ü	insge- samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	
3/WS	<u>Praktikum im Museums-, Ausstellungs-oder Kultursektor</u> (04-MusWiss-Praktn)	Р	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfül- len)	Num.	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04- Mus-Wiss-IntMus)	Ü+S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen + Prüfungs- Istg. d. jew. Lvst.)	Num.	Intensivierungsmodul Museologie In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" der Professur für Museologie belegt werden, allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS zu erbringen, z.B.:	

							04067335: Der, die, das Fremde: das Museum als Ort interkultureller Begegnung (Greifenstein) 04067210: S: Ideenwerkstatt: Partizipation für das Museum für Franken (Fackler, Genslein)	Mi 12-14 Mo 16-18
3/WS	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-Mus- Wiss-Int)	Ü+Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfül- len)	Num.	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Natur- wissenschaften In diesem Modul können Lvst. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy "Lvst. für Hörer aller Fächer", "Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifi- kationen", "Veranst. des Zentrums für Mediendidaktik" etc.	_
	WPF 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries			15			Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
	Museum Studies in Helwan (Auslands- semester) (04-MusWiss-MSHI)	_	_	15	B (Proto- koll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067337: Museum Studies in Helwan (Auslandssemester): <i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	_
	Museum Studies in Newcastle (Aus- landssemester) (04-MusWiss-MSN)	_	_	15	B (Proto- koll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067338: Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester): <i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	_
•	Museum Studies in Korfu (Auslandsse- mester) (04-MusWiss-MSK)	_	_	15	B (Proto- koll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067339: Museum Studies in Korfu (Auslandssemester): <i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	_
3/WS	Museum Studies im Ausland (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSA)	_	_	15	B (Proto- koll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067340: Museum Studies im Ausland (Auslandssemester): <i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	
4/SS	Master Thesis Museumswissenschaft (04-MusWiss-MA)	К	6 Mon.	30 (70- 80 S.)	MA-The- sis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	_

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum "Museologie-Infos" heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte "Prüf.Art" angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

MA-Studiengang "Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures" (HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissenschaften, PO 2016)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang "Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures" kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substanziierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das <u>Studium</u> vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den <u>Wahlpflichtbereich (WPF) 1 "Altertumswissenschaften/Antiquities Research</u>" einbringen. Im <u>WPF 2 "Museumswissenschaft/Museum Studies"</u> können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im <u>WPF 3 "Berufspraxis/Professional Practice"</u> die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen <u>Master-Thesis</u> zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein <u>Austauschprogramm von JMU und HU</u> sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

MA-Hauptfach "Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures" (120 Punkte bzw. ECTS)

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ESTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS)
oder optional	Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS) Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls "Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt"		zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF 1)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	PB: Einführung in die Museumswissen- schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The- senpapier) + Rez.	Num.	04067310: S: —	_
1/WS	PB: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze (04-MusAK-AM)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: —	_
1/WS	PB: Kulturelles Erbe und Kulturpolitk (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	04067311: S: —	_
1/WS	Exponieren und Kuratieren: Durchfüh- rung und Analyse von Ausstellungen (04- MusWiss-EuK)	s/ü	2	5	R mit H	Num.	04067322: S/Ü: —	_
1/WS	WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *			10			In diesem WPF sind im 1. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	PB: Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067320: S: "Das Museum der Zukunft": Perspektiven und Neujustierungen (Fackler)	Mo 14-16
2/SS	PB: Kulturelle Bildung und mediale Ver- mittlungsstrategien (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067321: R: Objekte erleben. Digitale Vermitt- lungsstrategien für exemplarische Exponate. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler, Maidt, teaching assistant: Schief)	Die 12-15 (Kernzeit 12-14) & Block 15.7.
2/SS	Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067312: Ü: Social Inclusion in der Praxis: Besucherforschung und Ideenwerkstatt für die Grimmwelt Kassel (Ohlberg/Schimma, teaching assistant: Schief)	Mo 16-18

2/SS	WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswis-	15	In diesem WPF sind im 2. Semester <u>3 Module (je</u>
	senschaften / Antiquities Research *		<u>5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden
			Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei
			den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 1 max. 6 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächer.	
3/WS	WPF 2: Unterbereich 2: Museumswis- senschaft / Museum Studies			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 2 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	WPF 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen (04-MusWiss-MFuT)	Ü+Ü	insge- samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	
3/WS	WPF 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-MusWiss-MAf	Ü+Ü	insge- samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	_
3/WS	WPF 2: Museumsmanagement und Mar- keting (04-MusWiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. The- senpapier)	Num.	04067331: Ü: Zu Management, Marketing und Kommunikation von Museen und Ausstellungen	Blocktermi- ne: 8.5.; 5

							(Workshops: Holtwick, Kraft, Pellengahr, Spantig)	6.6.; 19.6.; 20.6.
3/WS	WPF 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (04-MusWiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine indi- viduell
3/WS	WPF 2: Intensivierungsmodul Museologie (04-MusWiss-IntMus)	Ü+S	4	5	B (1 S. + LZ ausfül- len)	Num.	Intensivierungsmodul Museologie In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang "Museologie und materielle Kultur" der Professur für Museologie belegt werden, allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS zu erbringen, z.B.: 04067335: Der, die, das Fremde: das Museum als Ort interkultureller Begegnung (Greifenstein) 04067210: S: Ideenwerkstatt: Partizipation für das Museum für Franken (Fackler, Genslein)	Mi 12-14 Mo 16-18
3/WS	WPF 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04- MusWiss-Int)	Ü+S	4	5	B (3 S. + LZ ausfül- len)	Num.	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy "Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer", "Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen", "Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik" etc.	
3/WS	WPF 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 3 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	WPF 3: Praktikum oder Ausstellungspro- jekt (04-MusAK-AusstP)	Ü	4 Wo- chen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_
3/WS	WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum (04-MusAK-Prakt1)	Ü	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum (Praktikum in einem altertumswissenschaftlichen Museum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_

3/WS	WPF 3: Praktikum in der Antikenabtei- lung des Martin von Wagner-Museums der JMU (04-MusAK-Prakt2)	Ü	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museum (Praktikum im Martin von Wagner Museum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_
3/WS	<u>Praktikum im Museums-, Ausstellungs-oder Kultursektor</u> (04-MusAK-Prakt3)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen)	_
3/WS	WPF 3: Archäologische Grabung 1 (04- MusAK-Grab1) *	Ü	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	WPF 3: Archäologische Grabung 1 Umfang 4 Wochen	_
3/WS	WPF 3: Archäologische Grabung 2 (04- MusAK-Grab2) *	Ü	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	WPF 3: Archäologische Grabung 2 Umfang 4 Wochen	_
3/WS	WPF 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)			30			Im 3. Semester kann <u>optional am Austauschprogramm von JMU und HU</u> in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1 (04-MusAK-MS1)	1	_	30	_	Num.	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1. Vgl. Lehrangebot der HU.	_
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2 (04-MusAK-MS2)		_	15	_	Num.	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2. Vgl. Lehrangebot der HU.	_
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3 (04-MusAK-MS3)	_	_	15	_	Num.	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3. Vgl. Lehrangebot der HU.	_
4/SS	Master-Thesis Museum und alte Kultu- ren (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA-Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten/habiliterten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	

<u>Verbuchung</u>: Die mit * gekennzeichneten WPF oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.



MA-Studiengang "Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe" (HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte, PO 2016, Revision 2017 bereits berücksichtigt)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang "Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe" (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertise. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage. Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen und anderen sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach "Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe" (120 Punkte bzw. ECTS)

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I (5 ECTS)
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 ECTS zu erwerben sind:
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung		Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		Museologie I und II Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind:
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen		Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen und Tagun- gen
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	MA-Thesis
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II		Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.)
3 - WS	Aktuelle Forschungen		zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPF: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	PrüfArt	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	/S Sammeln, Sammler und Sammlungen (04-SPE-SSS) *		2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: —	_
1/WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliothe- ken, Museen) (04-SPE-WSp) *		2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067711: —	_
1/WS	Grundlagen der Provenienzforschung (04-SPE-GPF) **	S	2	5	dito	Num.	04067710: S: P—	_
1/WS	Archiv- und Quellenkunde (04-SPE-AquK) ***		2	5	dito	Num.	_	_
1/WS	Kunsthistorische Analysemethoden (04-SPE-KAM) *		2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	04081020: S: Kunsthistorische Analysemethoden 1: Stilkritik: (Eiermann) 04081021: S: Kunsthistorische Analysemethoden 2: Visual Studies (Leuschner)	Fr 14-16 Di 16-18
1/WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen (04-SPE-MK) **	V	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2- 3 S.) und zugehöriger Aus- stellungskritik (5-7 S.)	Num.	04067320: S: "Das Museum der Zukunft": Perspektiven und Neujustierungen (Fackler)	Mo 14-16
2/SS	Bewahren und Kulturgüterschutz I (04- SPE-BKGS1) **	v/s/ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067720: Ü: Neue Perspektiven der Objektun- tersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)	Mo 18-20
	WPF: Unterbereich Fachliche Grundla- gen Geschichte, Kunstgeschichte, Mu- seologie (15 ECTS)						In diesem WPF sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	

2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte I (04- SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit(ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30: 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	dito
2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte II (04-SPE-FGG2) ***	V+S	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	dito
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte L(04-SPE-FGKG1) *	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	04082005: S: Christliche Ikonographie (Friedrich) 04082007: V: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte 2 (Leuschner) 04082006: S: Wissenschaftsterminologie 2 (Bürger)	Mo 14-16 Di 10-12 Mo 16-18
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II (04-SPE-FGKG2) *	V+S	4	5	dito	Num.	04082002: S: Epochenseminar Architektur (Gotik) (Bürger) 04082003: S: Epochenseminar Malerei (Gotik) (Roberts) 04082004: S: Epochenseminar Skulptur (Gotik) (Roberts)	Di 16-18 Mi 12-14 Do 14-16
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstel- lungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Ge- samtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20- 25 S.)	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende bei Lvst. aus dem BA Museologie: 04067132: S: Zur Materialität exemplarischer Ob- jektgruppen (Halfbrodt) 04067210: S: Ideenwerkstatt: Partizipation für das Museum für Franken (Fackler, Genslein, Prü- fungsleistung = 3 ECTS)	Mi 12-14 Mo 16-18
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie II (04-SPE-FGMus2) **	S	2	5	dito	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende bei Lvst. aus dem BA Museologie: 04067133: V: Präventive Konservierung: Erhal- tungsstrategien für Kunst und Kulturgut im mu- sealen Umfeld (Pracher) 04067335: Der, die, das Fremde: das Museum als Ort interkultureller Begegnung (Greifenstein)	Mo 16-18 Mi 12-14
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen I (04-SPE-FGS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50	Num.	04081044: Kooperationsprojekt mit der Universität Erfurt zu den Beständen von Schloss Friedenstein in Gotha (Leuschner)	Blockveran- staltung

					Std. (z.B. als Portfolio (20- 25 S.)			
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen II (04-SPE-FGS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	04081018: S: Museologie (Kunstgeschichte) (Schneider)	Fr. 12-16
	WPF: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)						In diesem WPF ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.	
2/SS	Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-GPr1) *	Р	4 Wo- chen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektar- beit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	_
2/SS	Grundlagen Berufspraxis II: Museen (04-SPE-GPr2) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
2/SS	Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen (04-SPE-GPr3) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
2/SS	Grundlagen Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-GPr4) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
2/SS	Grundlagen Berufspraxis V: Fortbil- dungen und Tagungen (04-SPE-GPr5) *	Ü/E	insge- samt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutsche Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM).	

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF) + MA-Thesis

3/WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristi- sche Fragestellungen (04-SPE-EthJur)*	V/S+ Ü	4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081045: S: Ethische und juristische Fragestellungen (Franz)	Block: t.b.a.
3/WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II (04-SPE-BKGS2) *	S	2	5	dito	Num.	04067700: S: —	_
3/WS	Aktuelle Forschungen (04-SPE-Forsch)*	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4- 5 S.)	Num.	04081040: Ring-Vorlesung: —	_
	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung_Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)						In diesem WPF sind im 3. <u>Semester 2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte I (04-SPE-FSG1) ***	V+Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30: 70) oder b) Klau- sur (ca. 60 Min.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	dito
3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Geschichte II</u> (04-SPE-FSG2) ***	V+Ü	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	dito
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstge- schichte I (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	04083015: S: Hauptwerke der Backsteingotik (Bürger) 04083014: V: Vertiefungs- / Aufbauvorlesung 1 (Leuschner)	Di 14-16 Do 14-16
3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Kunstge-</u> <u>schichte II (</u> 04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	04083015: S: Hauptwerke der Backsteingotik (Bürger) 04083014: V: Vertiefungs- / Aufbauvorlesung 1 (Leuschner)	Di 14-16 Do 14-16
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie I (04-SPE-FSMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5.5.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20- 25 S.)	Num.	04067312: Ü: Social Inclusion in der Praxis: Besucherforschung und Ideenwerkstatt für die Grimmwelt Kassel (Ohlberg, Schimma, teaching assistant: Schief)	Mo 16-18

3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie II (04-SPE-FSMus2) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit The- senpapier (ca. 2.5.) und Hausar- beit (ca. 15.5.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5.5.)	Num.	04067331: Ü: Zu Management, Marketing und Kommunikation von Museen und Ausstellungen (Workshops: Holtwick, Kraft, Pellengahr, Span- tig)	Blocktermine: 8.5.; 56.6.; 19.6.; 20.6.
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen I (04-SPE-FSS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20- 25 S.)	Num.	04081044: Kooperationsprojekt mit der Universität Erfurt zu den Beständen von Schloss Friedenstein in Gotha (Leuschner)	Blockveran staltung
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen II (04-SPE-FSS2)*	Ü	2	5	dito	Num.	_	_
	WPF: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)						In diesem WPF ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.	
3/WS	Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-SPr1) *	Р	4 Wo- chen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektar- beit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semester- ferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozie- renden selbst zu suchen.	_
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis II: Museen</u> (04-SPE-SPr2) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen</u> (04-SPE-SPr3) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
3/WS	Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Be- rufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE- SPr4) *	Р	4 Wo- chen	5	dito	B/NB	dito	_
4/SS	Master-Thesis Sammlungen - Proveni- enz - Kulturelles Erbe (04-SPE-MATh)	_	6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter*innen kommen alle promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage (Fackler, Leuschner, Menke, Roberts, Tischer).	_

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte. // Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie und die mit *** von der Geschichte.

Neu: Zusatzzertifikat "Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften"



Was und für wen ist das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz?

Das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz kann von allen Studierenden der Professur für Museologie (d.h. Bachelor-, Master- und Promotionsstudierenden) erworben werden, allerdings nicht von Studierenden, die bereits in Digital Humanities eingeschrieben sind. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Neuphilologien, Germanistik, Digital Humanities und anderer Institute der Fakultät und des Zentrums für Philologie und Digitalität "Kallimachos" (ZPD), das ins Leben gerufen wurde, um Studierenden der Geistes-/Kulturwissenschaften die Möglichkeit zu bieten, über ihr Studium hinaus Kompetenzen im Umgang mit digitalen Daten zu erwerben und nachzuweisen.

Wozu ist das Zertifikat gut?

Der sichere Umgang mit Computern ist aus der Arbeitswelt inzwischen nicht mehr wegzudenken und ist oftmals eine Einstellungsvoraussetzung. Auch in den Geisteswissenschaften ist die Digitalisierung weiter auf dem Vormarsch, sei es in Hinblick auf die Erstellung und Verwendung digitaler Editionen in der Literaturwissenschaft, digitaler Datenbanken und Korpora in der Linguistik oder die Digitalisierung der Lehre. Für zukünftige Arbeitgeber ist es aber häufig nicht ersichtlich, inwieweit ein geisteswissenschaftliches Studium zum Ausbau dieser Kompetenzen beitragen kann. Im Rahmen des Programms erwerben Studierende sowohl Selbstsicherheit im Umgang mit digitalen Daten als auch die Fähigkeit, über Nutzen und Anwendungsbereiche der Digitalisierung zu reflektieren. Diese Kenntnisse können sie mit Hilfe des Zertifikats nachweisen und so ihr Bewerbungsprofil verbessern.

Was muss ich machen, um das Zertifikat zu erhalten?

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die unten aufgeführten Module belegt und erfolgreich abgeschlossen werden. Für einige Seminare aus den Modulen 2 und 3 muss zuerst das Modul 1 erfolgreich abgeschlossen worden sein. Diese Seminare sind in einer Kursliste (https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/) entsprechend gekennzeichnet. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt der Belegung von Kursen aus dem Praxismodul können grundsätzlich selbst gewählt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass Kurse in der Regel nicht nachträglich für das Zusatzzertifikat angerechnet werden können. Nur Praktika in Projekten der beteiligten Fächer können in Absprache mit dem Projektleiter und dem Programmverantwortlichen auch nachträglich angerechnet werden. Die Scheine werden im Laufe des Studiums erworben; eine Semesterzahlbegrenzung gibt es nicht. Die von Ihnen erbrachten Leistungen werden auf einem "Laufzettel" durch Unterschrift der jeweiligen Dozent*innen dokumentiert (download: https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institute-lehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/). Über aktuelle Workshops des ZPD und Praktikumsplätze informieren wir per E-Mail. Tragen Sie sich hierfür in die Diskussionsliste auf der Seite https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/ ein.

Modul 1 - Einführungsvorlesung: eine DH-Vorlesung

In diesem Modul kann entweder die Vorlesung "Digital Humanities im Überblick" (Veranstaltungsnr. 04063500, Anmeldung per E-Mail bei Prof. Dr. Fotis Jannidis) oder die Vorlesung "Einführung in die Informatik für Hörer aller Fakultäten" (Veranstaltungsnr. 08190100, Anmeldung über WueStudy) belegt werden. Bitte beachten Sie, dass beide Veranstaltungen nur in jedem Wintersemester angeboten werden.

Modul 2 – Fachfremdes Seminar aus einem anderen Fachbereich mit digitaler Ausrichtung

In diesem Modul belegen Sie ein Seminar aus einem anderen Fachbereich, in dem eine digitale Ausrichtung vorliegt. Mögliche Seminare können Sie der aktuellen Kursliste entnehmen. Aus dem Bereich der Digital Humanities können Sie einen Kurs zur Textkodierung oder Datenmodellierung besuchen; Voraussetzung hierfür ist der vorige Besuch und erfolgreiche Abschluss des Moduls 1.

Modul 3 – Seminar aus dem eigenen Fachbereich

Das Seminar muss mit einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit) mit digitaler Ausrichtung abgeschlossen werden. Ziel ist es, die in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse in einer eigenen Arbeit anzuwenden. Sprechen Sie Ihren Wunsch, das Seminar für das Zusatzzertifikat anrechnen zu wollen, mit den jeweiligen Dozent*innen ab. Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars erhalten Sie die entsprechenden ECTS für Ihr reguläres Studium im eigenen Fachbereich sowie eine Bestätigung per Unterschrift, dass Sie die Leistung für den Erhalt des Zertifikats erbracht haben.

Die Professur für Museologie bietet in Modul 3 in diesem Semester folgende Seminare an:

- → für BA: 04067129: S: Vermitttlung 2.0: Digitale Medien und mediale Vermittlung im Museum (Schief, Schlang; Mo 12-14 oder Die 10-12)
- → für MA: 04067321: R: Objekte erleben. Digitale Vermittlungsstrategien für exemplarische Exponate. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler, Maidt, teaching assistant: Schief; Die 12-15 (Kernzeit 12-14) & Block 15.7.).

Praxismodul

Kurse aus dem Praxismodul können jederzeit belegt werden. Sie müssen dafür keine weiteren Voraussetzungen erfüllen. In diesem Modul können Sie zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen, um praktische Erfahrungen zu sammeln:

- zwei vom ZPD angebotene Workshops
- zwei vom Rechenzentrum angebotene Kurse (ausgenommen Kurse zu Word, PowerPoint und Outlook)
- ein Workshop am ZPD und ein Kurs am Rechenzentrum
- ein Programmierkurs (ZPD oder Digital Humanities)
- ein mehrwöchiges Praktikum am ZPD oder in einem Projekt der am Zertifikat beteiligten Fächer.

Kontakt

Allgemeine Fragen, Organisation, Anrechnung: Dr. Ninja Schulz (<u>ninja.schulz@uni-wuerzburg.de</u>), Neuphilologisches Institut – Moderne Fremdsprachen, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Am Hubland, 97074 Würzburg. Fragen zum Angebot der Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (<u>guido.fackler@uni-wuerzburg.de</u>).

Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Nummer in WueStudy oder in der Semesterbroschüre (als Download unter http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Nummern. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozent*innen oder in der Studienberatung Museologie nach.

- 1. Anmeldefrist: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.
- 2. Anmeldefrist: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

<u>Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten</u>. Wer ohne vorherige Abmeldung bei den Dozent*innen nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in WueStudy bekannt gegeben:

E = Exkursion K = Kolloquium P = Praktikum PA = Projektarbeit

R = Projekt S = Seminar T = betreutes Tutorium

V = Vorlesung Ü = Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung

Num. = numerische Benotung mit folgendem

Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler

1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler

1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern

2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln

3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen

4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung.

Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. "R mit H", gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. "K/R" bzw. "WB oder RZ") wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Mündliche Prüfungen:	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-
		5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben
	\A/D	We what the wight, we will be a challenge Defend they signed Foundation and a D. Deck and a wift with A cost all warms in the

WB = Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out

Praktische Prüfungen: OD = Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme

PA = Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

<u>Schriftliche Prüfungen</u>: B = 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird

H = Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format

PB = Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.

Rez = Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums:

ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang

THT = Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden

BA-Thesis = Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang) MA-Thesis = Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

<u>Abgabetermine</u>: Werden im WueCampus2-Kursraum "MuseologieInfos" veröffentlicht.

<u>Anwesenheit</u>: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

<u>Hand-out</u>: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin bei den Dozent*innen ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

<u>Laufzettel (LZ)</u>: Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in WueStudy erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum "Museologie-Infos" heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

V	<u>NueCampus2-Kursraum "MuseologieInfos" (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/)</u> : Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden The-
	men: 🗆 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studien-
	ordnungen 🗆 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung "Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliogra-
	phieren und Schreiben": Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. 🗆 3) Laufzettel
	und ECTS-Checkliste als Download 🗆 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.),
	Anträge, Merkblätter 🗆 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen
	nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites 🗆 6) Museale Kernaufgaben: Li-
	teraturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln 🗆 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeich-
	nisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse 🗆 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeich-
	nissen und Datenbanken

<u>WueCampus2-Kursraum "Praktika" (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/)</u>: Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen:

□ 1) <u>allgemeine Informationen</u>: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, "Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen" als Download etc. □ 2) <u>ständige Praktikumsangebote</u>: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) <u>temporäre Praktikumsangebote</u>: Angebote einzelner Häuser □ 4) <u>sonstige Stellenangebote</u>

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. http://www.international.uni-wuerz-burg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus praktikum/). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über http://www.sprawi.de/international sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend) & Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität/Ort	Studiengänge bzw. Institute
Ankara (Türkei)	Museology/Museum Studies
Brno/Brünn (Tschechien)	Department of Archaeology and Museology
Cassino (Italien)	Museologia e critica artistica e del restauro
Gdańsk/Danzig (Polen)	History/History and Modern Languages/Ethnology (mit Kursen in Museologie/Museum Studies)
Helwan University Cairo (Ägypten)	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartnerin: Elisabeth Greifenstein M.A.: elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de
Hradec Králové (Tschechien)	Library, information and archival studies
Ionian University Corfu (Griechenland)	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizos: vlizosst@ionio.gr
Izmir (Türkei)	Department of Museum Studies
Lissabon (Portugal): Universidade Lusófona de Humanidades e Tecnologias	Museology Department, Museology (nur MA), Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Mario Moutinho; museologia@ulusofona.pt oder mcmoutin@gmail.com
Newcastle University (England)	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartnerin: Dr. Susannah Eckersley: Susannah. Eckersley@newcastle.ac.uk
Opava (Tschechien)	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno (Italien)	Museologia
Umeå (Schweden)	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona (Italien)	Diplomstudiengang im Fach "Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter", Museology and history of VenetianArt
Vilnius (Litauen)	Creative and Cultural Industries

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent*innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die <u>Professur für Museologie</u> ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliedert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, http://www.museologie.uni-wuerzburg.de (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein M.A.: 0931/31-81991, elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und TutorInnen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die <u>Prüfungsanmeldung</u> erfolgt seit WS 2018/19 <u>nur noch über WueStudy</u>, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (<u>bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester</u>). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. <u>Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul "Forschendes Ausstellen"</u> (alte und neue PO) sowie das Modul "Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung" (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine <u>Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht</u> werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als "nicht bestanden" verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleitung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des <u>Wahlpflichtbereichs</u>. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in WueStudy in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus "Museologie Infos" rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPF also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus "Museologie Infos". Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPF) zusammengeführt und das komplexere Modul "Praxiseinheit Forschungsbetrieb" auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den <u>Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen</u> können Sie sich externe Veranstaltungen andere Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen Dozent*innen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich <u>Angebote anderer Fächer</u> wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die <u>Prüfungsanmeldung</u> müssen Sie diese Module jedoch <u>über die Museologie</u> bei WueStudy zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Veranstaltungsnummern

In <u>WueStudy</u> bestehen Lehrveranstaltungen immer aus <u>"semesterabhängigen Veranstaltungen" (SAV)</u> und <u>"semesterunabhängigen Veranstaltungen" (SUV)</u>. In der <u>SUV</u>, die über alle Semester hinweg gültig ist, stehen: Veranstaltungs-Nummer, Veranstaltungs-Art und Module, zu der diese Lehrveranstaltung zählt, ggf. auch in verschiedenen Studiengängen. Die <u>SAV</u> gehört immer nur zu einem bestimmten Semester und enthält: Titel, Termine, Räume, Dozent*innen und Beschreibungstexte der Lehrveranstaltung in diesem konkreten Semester. <u>Pro Lehrveranstaltung (qgf. mit Parallelqruppen) qibt es immer eine SAV</u>. Beispiel:

O4067100 [= Lvst. ist nach dieser Nummer in WueStudy zu buchen, bisweilen gibt es dann Parallelkurse zur Auswahl]: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung [= SUV]

Vorlesung: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler)

[= SAV]: Do 14-16 wöchentlich 17.10.19-06.02.20, 01.102/ BibSe [= Zeit, Rhythmus, Raum]

04067001: Einführungsveranstaltung Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften: Kolloquium Museologie/Museumswissenschaft

<u>Einführungsveranstaltung (Fackler/Greifenstein/Menke/Schlang)</u>: Mo 13-15 am 20.04.20, 01.102 / BibSem Inhalte: Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem "Warmup" zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067002: Semesterrückblick mit Vorstellung des Lehrangebots im kommenden Semester

Semesterrückblick (Fackler/Greifenstein/Menke/Schlang): Einzel Mi 16-17 am 29.01.20, 01.102 / BibSem Inhalte: Vorstellung des Lehrangebots für das kommende Semester (Pflicht- und Wahlpflichtbereich, Praktika, Exkursionen etc.). Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067005: Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/Schlang): Mi 18-20 am 27.05.20/ BibSem 01.105

Inhalt: In Kooperation mit der FSI Museologie werden die MA-Studiengänge "Museumswissenschaft / Museum Stadies", "Museum und alte Kulturen" sowie "Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe" von Studierenden und Dozierenden vorgestellt. Interessierte sind herzlich willkommen.

04067102: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung: Seminar

Seminar: Die musealisierte Erinnerung: Denkmäler, Mahnmale und Gedenkstätten (Menke): Mo 14-16 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, 01.026/ DidSprach

Inhalt: Jede menschliche Gesellschaft pflegt die kollektive Erinnerung an bestimmte Personen und Ereignisse, die für die Gemeinschaft in irgendeiner Weise konstitutiv erscheinen. Diese können sowohl positiv als auch negativ besetzt sein. Dabei ist das Erinnern historisch gesehen eigentlich die Ausnahme, welche großer Anstrengungen bedarf: Menschen und Ereignisse müssen mühevoll im Gedächtnis behalten und die Erinnerung an sie stetig erneuert und wiederholt werden, damit sie nicht dem Vergessen anheimfallen. Eine zentrale Rolle spielen dabei Materialisierungen in Form von Denkmälern, Mahnmalen und Gedenkstätten, die helfen sollen, Erinnerungswürdiges vor dem Vergessen zu bewahren. Was und vor allem wie erinnert werden soll, ist das Ergebnis gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse und unterliegt einem ständigen Wandel. Je näher das zu erinnernde Ereignis in zeitlicher Hinsicht an die Gegenwart heranreicht und je mehr Menschen noch am Leben sind, die als Zeitzeug*innen das Geschehen selbst miterlebt haben, desto umstrittener ist in der Regel die Frage nach der angemessenen Art und Weise des Erinnerns. Im Seminar beschäftigen wir uns neben Modellen und Theorien des kollektiven Gedächtnisses auch mit verschiedenen konkreten Materialisierungen der Erinnerung und den damit einhergehenden öffentlichen

Debatten: Wie kann und soll man an den Holocaust erinnern, wie an den Genozid an Nama und Herero, wie an Flucht und Vertreibung?

<u>Seminar: Der ausgestellte Leichnam – Menschliche Überreste im Museum (Menke)</u>: Do 16-18 wöchentlich 23.04.20-16.07.20, 01.002/ DidSprach

Inhalt: Menschliche Überreste finden sich in den verschiedensten Museen und Sammlungen. Dort gehören sie stets zu den heikelsten Objekten, denn das Aufbewahren und Ausstellen ist nicht nur mit der Frage nach der konservatorischen, sondern vor allem auch nach der ethischen Unbedenklichkeit verbunden. Dabei werden die einzelnen Kategorien menschlicher Überreste in der Öffentlichkeit sehr unterschiedlich wahrgenommen: Während am Zeigen ägyptischer Mumien oder anatomischer Skelette kaum jemand Anstoß nimmt, ist das Präsentieren von tätowierten Maori-Schädeln oder indianischen Skalps dagegen in letzter Zeit höchst umstritten, nicht zuletzt deshalb, weil diese vermehrt von den Herkunftsgesellschaften zurückgefordert werden. Gleichwohl lässt sich konstatieren, dass menschliche Überreste regelrechte Publikumsmagnete darstellen. Es scheint ein gewisses Bedürfnis zu geben, sich im Museum mit dem Tod zu konfrontieren. Das Seminar klärt die historischen Hintergründe des Sammelns und Präsentierens menschlicher Überreste in musealen und außermusealen Kontexten, fragt nach den konkreten Ausprägungen dieses Phänomens im Museum und diskutiert die kontroverse Frage, ob und gegebenenfalls wie menschliche Überreste aufbewahrt und ausgestellt werden sollten. Darüber hinaus werden auch Fragen der Provenienzforschung und Restitution behandelt.

04067104: Sammeln und Sammlungsmanagement: Übung

<u>Übung: Sammeln, Ordnen und verwalten- Grundzüge des Sammlungsmanagements (Menke)</u>: Mi 08-10 wöchentlich 22.04.20-15.07.20, 01.102/ BibSem

Inhalt: Die Sammlungsbestände bilden den zentralen Kern eines jeden Museums, schließlich stellen die darin befindlichen originalen und authentischen Objekte ein besonderes Spezifikum dar, welches Museen gegenüber anderen Kulturinstitutionen auszeichnet und bis heute ihre Attraktivität begründet. Allein aus diesem Grund versteht es sich von selbst, dass den Sammlungen besondere Aufmerksamkeit und Pflege zukommen sollten. Es gilt, die Dinge, die in die Bestände aufgenommen werden, sorgfältig auszuwählen, sie ihren jeweiligen konservatorischen Anforderungen gemäß zu lagern, die Sammlungen sinnvoll zu strukturieren und effizient zu verwalten. Doch wie kann dies geschehen? Was ist grundsätzlich beim Sammeln zu beachten? Wie muss ein Depot gestaltet sein? Und darf sich ein Museum auch wieder von Objekten trennen? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Übung und gibt auf diese Weise eine Einführung in die wichtigsten Aspekte des Sammlungsmanagements.

04067107: Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen: Vorlesung

Vorlesung: "Mank kann nicht nicht gestalten": Geschichte und Gestaltung von Ausstellungen (Fackler): Do 14-16 wöch. 23.04.20-16.07.20, 01.102/ BibSem & Einzel: Fr. 05.06.20 9-17, 01.102/ BibSem (Meyer)

Inhalt: Der Boom von Gestaltungsbüros und das Aufkommen eigenständiger Szenografie-Studiengänge verdeutlicht, dass das 'Design' von Museums- und Ausstellungsräumen in den letzten beiden Jahrzehnten eine immer wichtigere Rolle spielt. So prägen etwa Inszenierungen, Montagen, Farben, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale sowie räumliche Wahrnehmung und damit auch die Rezeption einer Ausstellung, indem sie das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum beeinflussen. Doch wie sah das in früheren Epochen aus? Und wie hat sich die Ausstellungsgestaltung entwickelt? Gibt es gattungsspezifische Modi des Ausstellens und welche Elemente sind bei der Gestaltung von Museen bzw. Ausstellungen überhaupt zu berücksichtigen? Die Vorlesung gibt diesebzüglich einen Überblick und widmet sich in diesem Zusammenhang auch Begrifflichkeiten und Kriterien der Ausstellungsanalyse. Die Vorlesung ergänzt ein verpflichtender Workshop mit Henning Meyer (Space 4, Stuttgart), in dem aus Sicht eines renommierten Museumsgestalters der architektonische Raum, der Bildraum und der Vorstellungsraum vorgestellt sowie eigene Entwurfsmodelle angefertigt werden.

04067108: Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe: Seminar

<u>Seminar: What exhibits tell – Zur Botschaft der Museumsdinge (Menke)</u>: Mo 10-12 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil

Seminar: What exhibits tell - Zur Botschaft der Museumsdinge (Menke): Mi 12-14 wöchentlich 22.04.20-

15.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil

Inhalt: Wenn ein Objekt in eine Museumssammlung aufgenommen wird, geht damit automatisch ein Verlust seines ursprünglichen Kontextes einher. Wird das Objekt dann in einer Ausstellung gezeigt, findet dort eine Re-Kontextualisierung statt. Dabei kann die Botschaft, welche der ausgestellte Gegenstand vermittelt, sehr unterschiedlich ausfallen und variiert je nach Präsentationssituation. Denn den Museumsdingen ist keine Botschaft per se inhärent. Erst durch den Akt des Ausstellens und Re-Kontextualisierens werden sie mit Bedeutung versehen. Die jeweils vermittelte (bzw. von den Besucher*innen empfangene) Botschaft ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig und kann niemals objektiv "wahr" sein. Das Seminar nähert sich exemplarisch anhand prominenter Museumsexponate der Frage, wie Bedeutung in Ausstellungen generiert wird und was diese potenziell "erzählen".

04067110: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften: Exkursion

<u>Exkursion: Mehrtagesexkursion: Paris – Kulturelles Zentrum Frankreichs (Fackler/Menke/Halfbrodt)</u>: Einzeltermine: Mo 20.04.20 16-18 01.105/BibSem Fr 24.07.20 9-17 01.105/BibSem

Inhalt: Die Mehrtagesexkursion führt uns im SoSe 2020 nach Paris, welches nicht nur die Hauptstadt, sondern unbestreitbar auch das kulturelle Zentrum Frankreichs darstellt. Neben Besuchen in den großen, bekannten Häusern mit ihren jeweiligen Highlight-Objekten (Louvre, Quai-Branly, Carnavalet) werden auch kleinere Museen unterschiedlichster Sparten auf dem Programm stehen. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Organisatorische Hinweise: Die Exkursion findet vom 2.8.-8.8.2020 statt. Dazu gehört auch eine verbindliche Info-Veranstaltung am 20.4.20 von 16-18 Uhr, bei der neben der Referatsvergabe das Programm und weitere Details bekanntgegeben werden. Der ebenfalls verbindliche Vorbereitungsblocktermin findet am 24.7.20 von 9-17 Uhr statt. Bitte merken Sie sich diese Termine schon jetzt vor, da eine Teilnahme an der Exkursion sonst nicht möglich ist.

04067114: Praktikum

Inhalt: Externes Praktikum im Umfang von insgesamt 10 Wochen, z.B. in den Semesterferien, kann auch getrennt an 2 Museen absolviert werden.

Organisatorische Hinweise: Praktikumsplätze werden u.a. von Kooperationsmuseen angeboten, darüber hinaus sind die Dozent*innen bei der Suche gerne behilflich, es können aber auch eigene Vorschläge gemacht und Initiativbewerbungen vorgenommen werden. Beachten Sie, dass Praktika nur in hauptamtlich, von einer wissenschaftlich ausgebildeten Person geführten Häusern absolviert werden können, um eine kontinuierliche Betreuung der Praktikumnehmer zu gewährleisten. In jedem Fall ist das konkrete Praktikum in einer Sprechstunde mit den verantwortlichen Dozierenden vorher zu besprechen. Nähere Informationen sowie entsprechende Laufzettel finden sich im WueCampus-Kurs "Praktika für Museologen: Informationen und Angebote"; bitte informieren Sie sich unbedingt vorab dort.

04067123: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: musemspädagogisches Projekt: Übung

Übung: Lernen im Museum – Entwicklung von Forscherkarten für Schüler*innen und Familien (Maidt/Kraus): Do 12-14 wöchentlich 23.04.20-16.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude & Einzeltermin: Fr. 08.05.20 10-17 Inhalt: Eigenständig und mit forschendem Blick bereitet ein Rundgang durch das Museum Familien und Schülern*innen Vergnügen. Mitmach- oder Entdeckerhefte sind dabei ein erprobtes Medium der Vermittlung. Der Erfolg bei der Erfüllung von Aufgaben durch Rätseln, Vergleichen und spannende Entschlüsselungen motiviert und fördert zugleich den Lerneffekt. Für Schloss Aschach, das nach zweijähriger Umbauzeit und Neukonzeption im März 2020 wiedereröffnet wird, sollen lose "Forscherkarten" konzipiert werden, die flexibel einsetzbar sind. Schloss Aschach war im 19./20. Jahrhundert Sommersitz der Grafen von Luxburg, einer kunstsinnigen und wohlhabenden Familie mit besonderer Vorliebe für die Kunst der Renaissance und Ostasiens. Im Seminar werden zunächst vergleichbare Publikationen analysiert, aus der kulturellen Vielfalt der Sammlung Objekte ausgewählt und schließlich neue Vermittlungsideen entwickelt. Kreativität ist gefragt, um Geschichten und Hintergründe zu den Exponaten in spielerische Aufgaben zu verpacken.

Übung: Zugang für alle zu jüdischer Kultur. Ein Projekt mit dem Jüdischen Kulturmuseum und dem Berufsförderwerk für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen in Veitshöchheim (Doll-Gerstendörfer): Do 12-

14 wöchentlich 23.04.20-16.07.20, 00.101/ Gebäude 70 & Einzeltermin: Fr. 08.05.20 9-17

Inhalt: Das Leben der Landjuden, das die Region Franken über drei Jahrhunderte entscheidend geprägt hat, wird im Jüdischen Kulturmuseum Veitshöchheim auf vielfältige Weise präsentiert. Ein Desiderat stellt hierbei jedoch noch die Zugänglichkeit von Museum und Synagoge für alle Besucher*innen, auch solche mit Handicap dar. Wie finden wir uns in musealen Räumen zurecht, wenn die Sehkraft schwindet oder wir gar nichts sehen? Wie nehmen wir die Umwelt wahr? Woran orientieren wir uns? Wie kommen wir an Informationen, die sehenden Menschen einfach "ins Auge fallen"? Diese und andere Fragen werden uns begleiten, wenn wir zusammen mit der Museumsleiterin Martina Edelmann die Präsentation im Hinblick auf die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit von Inhalten und Exponaten für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen analysieren. Ziel des Projektes ist es, Module der Orientierung und Vermittlung für blinde und sehbeeinträchtigte Gäste zu entwickeln. Während des Projektes arbeiten wir eng mit dem Berufsförderwerk, einem Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte (BFW) in Veitshöchheim, zusammen. Das Leben der Landjuden, das die Region Franken über drei Jahrhunderte entscheidend geprägt hat, wird im Jüdischen Kulturmuseum Veitshöchheim auf vielfältige Weise präsentiert. Ein Desiderat stellt hierbei jedoch noch die Zugänglichkeit von Museum und Synagoge für alle Besucher*innen, auch solche mit Handicap dar. Wie finden wir uns in musealen Räumen zurecht, wenn die Sehkraft schwindet oder wir gar nichts sehen? Wie nehmen wir die Umwelt wahr? Woran orientieren wir uns? Wie kommen wir an Informationen, die sehenden Menschen einfach "ins Auge fallen"? Diese und andere Fragen werden uns begleiten, wenn wir zusammen mit der Museumsleiterin Martina Edelmann die Präsentation im Hinblick auf die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit von Inhalten und Exponaten für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen analysieren. Ziel des Projektes ist es, Module der Orientierung und Vermittlung für blinde und sehbeeinträchtigte Gäste zu entwickeln. Während des Projektes arbeiten wir eng mit dem Berufsförderwerk, einem Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte (BFW) in Veitshöchheim, zusammen.

04067125: Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik: Übung

<u>Übung: Das Museumspublikum im Fokus: Publikumsforschung, inklusive und digitale Museumsarbeit (Fackler/Doll-Gerstendörfer/Schlang)</u>: Do 16-18 wöchentlich 23.04.20-16.07.20, 01.102/ BibSem

Inhalt: Die Veranstaltung verknüpft die Inhalte der verschiedenen Vermittlungsmodule und erweitert diese unter den drei Schwerpunktsetzungen "Publikumsforschung", "Inklusion" und "Digitales Kuratieren". Zentral ist dabei die Fokussierung auf die Besucher*innen von Ausstellungen. Die drei Querschnitsperspektiven auf museale Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit vertiefen dabei miteinander zusammenhängende Teilaspekte aktueller besucher*innenorientierter Museumsarbeit. Die Publikumsforschung bildet die Basis aller Überlegungen zur stärkeren Fokussierung auf die Besucher*innenbedürfnisse. Inklusion und Digitales Kuratieren zeigen auf der konkreteren Handlungsebene, wie diese Forschungsergebnisse als integraler Bestandteil der aktiven Arbeit zu einem modernen und umfassenden Vermittlungsverständniss beitragen.

04067126: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Übung

<u>Übung: "Die wichtigste Nebensache" – Texte in Museen und Ausstellungen (Menke)</u>: Di 12-13 wöchentlich 28.04.20-14.07.20, 01.002/ DidSprach

<u>Übung: "Die wichtigste Nebensache" – Texte in Museen und Ausstellungen (Menke)</u>: Di 13-14 wöchentlich 28.04.20-14.07.20, 01.002/ DidSprach

Inhalt: Geschriebene Texte gehören nach wie vor zu den wichtigsten Medien der Vermittlung in Museen und Ausstellungen. Seien es Einführungstexte, Überblickstexte, Objekttexte – kaum eine Ausstellung kommt ohne diese Art der Kommunikation aus. Doch wie sind diese zu gestalten, damit sie für ein möglichst breites Publikum informativ, verständlich und im besten Falle auch unterhaltsam sind, ohne dabei Abstriche bei der wissenschaftlichen Exaktheit zu machen? Für das Verfassen von Texten, die später in Ausstellungen zu lesen sein werden, gelten zudem besondere Regeln, da der spezifischen Rezeptionssituation Rechnung getragen werden sollte. Doch was gilt es beim Schreiben von Texten für Museen und Ausstellungen zu beachten? Die Übung nimmt verschiedene Gattungen von Museumstexten in den Blick und arbeitet deren spezifische Charakteristika heraus. Dabei erschließen wir uns anhand bereits existierender Texte Kriterien für eine gelungene Gestaltung derselben und üben das Schreiben von Museums- und Ausstellungstexten selbst praktisch ein.

04067127: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Übung

<u>Übung: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Karl)</u>: Einzeltermin Fr. 03.07.20 09:30-17, 00.101/ Gebäude 70

Inhalt: "Mit unseren Augen betrachten wir die Welt, durch die Ohren betreten wir sie." Wenn Besucher*innen eine Ausstellung betreten, sehen sie zunächst die Exponate. Doch erst durch zusätzliche Informationen werden ihnen die Objekte und deren jeweiliger Kontext verständlich. Insbesondere in größeren Museen gehören Audioguides zur Standardausstattung und sind ein beliebtes Medium zur Erkundung der Ausstellungen. Viele Besucher*innen ziehen es mittlerweile vor, den Erklärungen über die Kopfhörer zu lauschen, anstatt die Wandtexte zu lesen. Hinsichtlich der Gestaltung und Qualität von Audioguides lassen sich jedoch deutliche Unterschiede feststellen. Welche Kriterien sollten beim Schreiben der Hörtexte beachtet werden und wie gelingt es, die Aufmerksamkeit der Besucher*innen zu wecken und aufrecht zu erhalten? Wie entsteht ein Audioguide und wo liegen die Vor- bzw. Nachteile gegenüber einer App oder einem Multimediaguide? Diese Fragen sind zunächst am Beispiel ausgewählter Hörtexte und in praktischen Übungen zu diskutieren. Im Anschluss sollen gemeinsam Lösungen und übertragbare Kriterien für die Gestaltung eines Audioguides erarbeitet werden. Vor der Entwicklung eines Audioguides ist es unabdingbar, die Zielgruppe zu definieren, denn diese Entscheidung hat Konsequenzen für die Gestaltung des Produkts, z. B. hinsichtlich Länge, Informationstiefe und sprachlichen Stils. Im Workshop soll besonderes Augenmerk auf die Zielgruppe Kinder gelegt werden.

04067128: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Übung

Übung: Digitale Vermittlungsangebote in Museen und Ausstellungen (Riedel): Fr. 29.05.20 9-17

Inhalt: Die Digitalisierung unserer Museen und Bildungsinstitutionen ist unanfechtbar. Schon jetzt besitzt fast jedes größere Haus eine App, welches die Vermittlung im Haus, vornehmlich des alten Audioguides, übernimmt. Apps sind aber nicht die einzige Möglichkeit, um das Digitale mit den analogen Exponaten zu verschränken. Wichtig ist dabei, dass die unterschiedlichen Besucher*innengruppen und ihr Umgang mit der zunehmenden Digitalisierung dabei bedacht werden. Während Digital Natives hauptsächlich im Virtuellen Raum diskutieren, plädieren Besucher*innen des dritten Lebensalters für eine Debatte vor den Originalen. Aber wie schafft man es, die Vermittlung so zu digitalisieren, dass die Auseinandersetzung mit dem Exponat angestoßen, aber trotzdem zeitgemäß aufbereitet wird? Welche digitalen Methoden und Angebote bieten verschiedene Museen und Ausstellungen an? Gemeinsam besprechen wir in diesem Workshop kritisch digitale Vermittlungsangebote von Museen, um anschließend im Kleinen eigene Vermittlungseinheiten zu erarbeiten. Dabei soll besonders die dialogische Kunst- und Kulturvermittlung im Mittelpunkt stehen: Wie kann man die Besucher*innen durch digital-basierte Methoden dazu motivieren, im Museum zu partizipieren und Dialogpartner*innen zu werden?

04067129: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Seminar

<u>Seminar: Vermittlung 2.0: Digitale Medien und mediale Vermittlung im Museum (Schief)</u>: Mo 12-14 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude

Seminar: Vermittlung 2.0: Digitale Medien und mediale Vermittlung im Museum (Schlang): Di 10-12 wöchentlich 28.04.20-14.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude

Inhalt: Die Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen hat sich in den letzten Jahrzenten von "Old Media" (z.B. Texttafeln, Dioramen) in Richtung "Digitale" bzw. "Neue" Medien grundlegend gewandelt: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen, Audio und Media Guides, interaktive Vitrinen, mobile Medienstationen bzw. Medieninstallationen, aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. In der Lehrveranstaltung werden nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern besonders das Museum online betrachtet. Daneben sind medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besucher*innen sowie ein adäquater Medieneinsatz zu reflektieren. So ist zu fragen, ob die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten, ob sie selbst Exponat-Status erlangen oder welche neuen Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege sie den Ausstellungsbesucher*innen eröffnen.

04067132: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2: Seminar

<u>Seminar: Zur Materialität exemplarischer Objektgruppen (Halfbrodt)</u>: Mi 12-14 wöchentlich 22.04.20-15.07.20, 1.002/ Zentr. HS

Inhalt: Objekte zu erforschen und zu "entschlüsseln" ist Teil der Kernkompetenzen, die zukünftige Museumsmitarbeiter*innen entwickeln sollten. Dazu gehört auch, die Materialität der Exponate zu ermitteln und diese in kulturhistorische Zusammenhänge zu stellen. Anhand von berühmten Objekten wird in diesem Seminar Einblick in das Thema Werkstoffkunde gegeben, wobei jeweils ein größerer Kontext zwischen der Materialität der Objekte und ihren Biographien betrachtet wird. So widmet sich das Seminar etwa folgenden spannenden Fragen: Welchen Skandal konnten Forscher durch sorgfältige Analyse der Tiara des Saitaphernes aufdecken? Welche Konflikte bringen Objekte aus neuseeländischem Grünstein mit sich? Oder welche internationalen Verflechtungen hängen am jahrtausende alten und mehrfach bearbeiteten Koh-I-Noor Diamanten?

04067133: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde: Vorlesung

<u>Vorlesung: Präventive Konservierung: Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)</u>: Mo 16-18 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, Hörsaal 4/ Phil.-Geb.

Inhalt: Die Erhaltung von Sammlungsgut hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen bei Präsentation und Aufbewahrung sowie vom fachgerechten Umgang mit den Objekten im Haus und im Leihverkehr ab. Durch Abschätzung von Risiken und Minimierung von Schadensfaktoren im Umfeld können mittel- und langfristig aufwändige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vermieden werden. Die Präventive Konservierung ist somit ein effektives Mittel zur Kostensenkung und zur Wahrung der Authentizität des Sammlungsbestandes. Die Lehrveranstaltung behandelt Themen wie die Auswirkung von Licht, relativer Luftfeuchte und Temperatur auf die Kunstmaterialien, den Einfluss von Luft- und Partikelschadstoffen, den Umgang mit biologischem Befall durch Integrated Pest Management, die Dokumentation von Erhaltungszuständen mit Kartierung von Schäden sowie den Einblick in das Risikomanagement und in die Notfallplanung.

Organisatorische Hinweise: Für Studierende im MA-Studiengang "Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe" gilt: Da es sich um eine BA-Lvst. handelt, ist zur Anrechnung im SPkE-Studiengang als Prüfungsleistung (5 ECTS) eine erweiterte Hausarbeit (15-17 S. Text) nach Rücksprache mit den Dozent*innen anzufertigen.

04067136: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften: Kolloquium

Kolloquium: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke): Do 12-14 wöchentlich 23.04.20-16.07.20, 01.002/ DidSprach

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) an fertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert. Ergänzend zu diesem Kolloquium findet eine von Federico Bossone BA geleitete Schreibwerkstatt statt, welche die Feinheiten und Tücken wissenschaftlichen Schreibens näher erläutert. Die Termine werden zu Beginn der Lvst. abgesprochen. Kolloquium sollte erst in dem Semester besucht werden, in dem die BA-Arbeit tatsächlich angefertigt wird.

04067137: Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 2: Umsetzung (Service Learning): Projekt

<u>Projekt: Boveri ausstellen: Wissenschaftskommunikation im öffentlichen Raum. Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Biozentrum der JMU und der Fakultät für Gestaltung der FHWS, Teil 2 (Fackler/Benedix): Di 15-18 wöchentlich 28.04.20-14.07.20, 01.102/ BibSem</u>

Inhalt: Nachdem im 1. Teil des Ausstellungsprojekts (WS 2019/20) die Themen erarbeitet, mögliche Exponate bzw. Abbildungen recherchiert und Beiträge für den Begleitband verfasst wurden, steht im 2. Teil die Konkretisierung der Ausstellung an. Hierzu zählt die Abfassung aller Ausstellungstexte, die Auswahl der engültigen Exponate und Abbildungen sowie die Erarbeitung von Vermittlungsstationen und Begleitveranstaltungen. Parallel dazu erarbeiten Studierende der Fakultät Gestaltung der FHWS unter Leitung von Prof. Claudia Frey das Design, die Gestaltung und die Corporate Identity. Am Ende des Sommersemesters steht das Feinkonzept, so dass die Produktion in den Semesterferien erfolgen kann, um die neue Boveri-Dauerausstellung im Foyer des Biozentrums schließlich im kommenden WS zu eröffnen.

04067210: Vertiefung Museologie: Ideenwerkstatt 1: Übung

<u>Übung: Ideenwerkstatt: Partizipation für das Museum für Franken (Genslein)</u>: Mo 16-18 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, 01.002/ DidSprach

Inhalt: Partizipation – immer, wenn es darum geht, für Museen gesellschaftliche Relevanz zurückzugewinnen, fällt dieses Schlagwort. Dabei wird meist wenig reflektiert, um was es sich genau handelt, welche Voraussetzungen notwendig sind und welche Konsequenzen partizipative Angebote für ein Haus nach sich ziehen, denn um nachhaltige Kontakte zu neuen Communities aufzubauen, bedarf es einer grundlegenden Öffnung. Diese unterschiedlichen Perspektiven und Prozesse sollen in dieser Ideenwerkstatt theoretisch erörtert und praktisch umgesetzt werden, indem gemeinsam mit Veronika Genslein, Leiterin der Abtlg. Vermittlung und Bildung im Museum für Franken (Würzburg), Konzepte für partizipative Angebote für dieses Haus erarbeitet werden, die dann auch umgesetzt werden sollen.

04067228: Vertiefung Museologie: Schadensphänomene: Übung:

<u>Übung: Schadensphänomene Teil III: Kunstwerke auf Papier und Archivgut (Pracher)</u>: Block: 15.05.20, 9-16, Universitätsarchiv, Oswald-Külpe-Weg 74

Inhalt: Papier als Beschreibstoff und Kunstmaterial unterliegt inhärenten, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren, wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für Museolog*innen und Kunsthistoriker*innen vorgestellt sowie im Diskurs erarbeitet. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Material und Eigenschaft von Papier und papierbasierten Werken;
- Herstellung, technischer Aufbau und Nomenklatur;
- Altersoberfläche, Patina und Schaden;
- Schadensphänomene an Material und Oberfläche;
- einfache Dokumentationstechniken;
- Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene;
- Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

04067229: Vertiefung Museologie: Führung im Martin von Wagner-Museum: Übung:

Übung: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzeot eine Führung gestalten (Maidt): Fr. 19.06.20 10-17

Inhalt: Der ganztägige Workshop ergänzt die von der Museumsinitiative organisierten Sonntagsführungen im Universitätsmuseum. Er bietet Einblicke in Methoden personaler Kunst- und Kulturvermittlung: Welche Position nehme ich als Vermittler*in ein? Wie gestalte ich eine Führung dialogisch? Wie baut man eine Brücke zwischen Objekt und Besucher*in? Ziel ist es, das notwendige "Handwerkszeug" kennenzulernen, um eine Führung oder ein Vermittlungsprogramm im Museum erfolgreich, abwechslungsreich und besucher*innenorientiert durchzuführen. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen.

Organisatorische Hinweise: Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen. Der Workshop findet in der Neueren Abteilung des Martin von Wagner-Museums statt.

04067312: Social Inclusion (acess, participation, representation) und Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit: Projekt:

Projekt: Social Inclusion in der Praxis: Besucherforschung und Ideenwerkstatt für die Grimmwelt Kassel (Ohlber, Schimma, teaching assistent: Schief): Mo 16-18 wöchentlich 27.04.20-13.07.20. 1.009/Verfügungsgebäude & Block: 22.04.20-24.05.2020 in der Grimmwelt in Kassel

Inhalt: Die Grimmwelt in Kassel ist ein modernes Museum, das trotz erfolgreicher Dauerausstellung Impulse für deren Neugestaltung sucht. In diesem Kontext wird im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Sinne des Forschenden Lernens an einem Blockwochenende in Kassel (bitte Termin vormerken) eine qualitative Besucherforschung mittels Contextual Design durchgeführt. Sie bildet im Zusammenspiel mit anderen Besucheredaten der eigenen Exploration des Hauses die Basis dafür, neue konzeptionelle Ideen für die an-

stehende Neugestaltung der Dauerausstellung zu entwickeln und diese im Hinblick auf das Ziel Social Inclusion zu reflektieren.

Organisatorische Hinweise: Bitte folgenden verbindlichen Blocktermin unbedingt vormerken: Fr., 22.5. bis Son., 24.5.2020 findet ein Forschungsblock mit Besucherforschung in der Grimmwelt Kassel statt, die Fahrt- und Übernachtungskosten trägt.

04067320: Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft im 21. Jahrhundert: Seminar:

<u>Seminar: "Das Museum der Zukunft": Perspektiven und Neujustierungen (Fackler)</u>: Mo 14-16 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, 01.002/ DidSprach

Inhalt: Wie sieht das Museum der Zukunft aus? Welche neuen Paradigmen werden sich durchsetzen? Wie verschieben sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Museumsarbeit? Wie entwickelt sich das Berufsbild von Kurator*innen? Welche Möglichkeiten bietet eine freiberufliche Tätigkeit? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich dieses Seminar, in dessen Rahmen aus unterschiedlichen nationalen und fachlichen Blickwinkeln aktuelle Diskurse und Debatten reflektiert sowie Trends und Perspektiven aufgezeigt werden.

04067321: Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien: Projekt:

Projekt: Objekte erleben. Digitale Vermittlungsstrategien für exemplarische Exponate. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler/Maidt): Di 12-15 wöchentlich 28.04.20-14.07.20, 01.102/ BibSem & Exkursion & Block: Workshop Modellbau 15.07.20 (Rüttinger)

Inhalt: In diesem Projektseminar sollen digitale Vermittlungskonzepte entwickelt und als Modell umgesetzt werden, die Museumsobjekte für Besucher*innen besser erlebbar machen. Ausgehend von der Perspektive des Publikums werden an ausgewählten Objekten des Kooperationsmuseums Strategien entwickelt, die Exponate so zu vermitteln, dass Interesse und Begeisterung geweckt werden.

Organsiatorische Hinweise: Die Lvst. wird in der Regel 2stündig abgehalten (Kernzeit 12-14 Uhr, danach Zeit für Gruppentreffen), das in WueStudy angegebene Zeitfenster ist jedoch länger, um Treffen für die Arbeitsgruppen im laufenden Semester zu ermöglichen. • Einzelne Seminarsitzungen werden im Museum für Franken stattfinden. • Außerdem wird eine Eintagesexkursion nach Stuttgart (Stadtmuseum, Jangled Nerves) abgehalten sowie ein verbindlicher Workshop zum Modellbau (ganztags), bei dem nach einer Einführung in Modellbautechniken unter Anleitung der Gestalterin Christina Rüttinger MA nachmittags begonnen wird, an einem Modell zur Verdeutlichung der Vermittlungsideen zu bauen. Insbesondere im Ausstellungsbereich ermöglichen uns Modelle ein besseres Gefühl für Räumlichkeit, Größenverhältnisse und das finale Ausstellungsdesign. Im Rahmen eines Ganztages-Workshops werden die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Modellbau am 15.7.2020 vermittelt. Welche Maßstäbe eignen sich wann am besten und wie wendet man diese an? Welche Materialien gibt es und wie beginnt man idealerweise? Zum Workshop bitte mitbringen: Schneideunterlage, Cutter, Schere, Bleistift und Lineal.

04067330: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit: Seminar:

<u>Seminar: Selbständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)</u>: Die Termine werden dann individuell vereinbart. Bitte wenden Sie sich mit Projektideen vorab an: guido.fackler@uni-wuerzburg.de.

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichbereich wird die Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben.

04067331: Museumsmanagement und Marketing: Seminar:

Seminar: Zur Praxis von Management, Marketing & Kommunikation im Museum (Pellengahr/Holtwick/Kraft/Spantig): Fr. 08.05.20 9-17, 01.102/BibSem Fr. 05.06.20 9-17, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil Fr. 13.06.20 9-17, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil Fr. 19.06.20 9-17, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil Fr. 19.06.20 9-17, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil

Inhalt: Dieses Modul will einen anwendungsbezogenen Einblick in das Management, Marketing und erprobte Kommunikationsstrategien in Museen geben (für eine grundlegende Einführung sei der Besuch der Übung im Modulbereich "Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1", die jedes WS abgehalten wird, empfohlen). Es setzt sich aus den folgenden Workshops zusammen, die alle zu besuchen sind und von namhaften Experten in diesen Feldern geleitet werden:

- 8.5.20: Anne Kraft M.A. (Bezirk Unterfranken, Sachgebiet Museum): Wie kommen Museen durch den digitalen Dschungel? Zum digitalen Museumsmarketing: Unter den Sammelbegriff Museum fallen kleine Heimatstuben genauso wie Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung. So unterschiedlich sie sein mögen, wollen sie doch alle besucht werden. Vor dem Besuch aber steht die Information. Genügten einem Museum früher ein Jahresprogramm und Plakate in der näheren Umgebung, ist es heute Usus, mit Homepage und Veranstaltungen in den sozialen Netzwerken zu informieren. Wurde zuvor die Sonderausstellung lediglich in der Tagespresse besprochen, können die Besucherinnen und Besucher ihrer Familie und Followern das Museum empfehlen, es direkt kritisieren oder öffentlich korrigieren. Die eigene Sammlung digitalisieren und online stellen, Newsletter und Facebook als Informationsmedium nutzen, die Homepage für mobile Endgeräte optimieren ... Im digitalen Raum gibt es auch für Museen eine Vielzahl an Spielplätzen, auf denen sie sich austoben können. Doch was ist ein Muss und was ein Kann? Und ist es nicht wichtiger, einfach gute Ausstellungen zu zeigen? Der Workshop geht diesen Fragen anhand konkreter Beispiele aus Unterfranken und mit Hilfe von praxisbezogenen Übungen nach.
- <u>5.-6.6.20: Dr. Bernd Holtwick (DASA, Dortmund) [Ausstellungsmanagement]: Ausstellungen get exhibitions done</u>: Die DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund bespielt ca. 13.000 qm und erreicht ca. 190.000 Besucherinnen und Besucher jährlich. In jedem Jahr werden etwa 600 bis 800 qm der Dauerausstellung komplett erneuert, und alle ein bis zwei Jahre entsteht eine Sonderausstellung, die in andere Häuser wandert. Auf Grundlage dieser Erfahrungen gibt der Workshop einen problemorientierten Überblick über das Ausstellungsmanagement von der ersten Idee bis zur summativen Evaluation von Dauer- und Sonderausstellungen am Beispiel der DASA. Literatur: Warnecke, Jan-Christian: Ausstellungsplanung. Zur Zusammenarbeit zwischen Museum und Gestalter. Stuttgart 2014.
- 19.6.20: Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, München) [Marketing]: Marketingplanung für Museen im System Tourismus: Um Touristen für ein museales Angebot zu gewinnen, braucht es mehr als nur eine weltweit abrufbare Website. Es braucht sorgsame Planung hinsichtlich erwünschter Zielgruppen und Milieus, exakter Kommunikationswege und zielführenden Kooperationen mit anderen Playern im System Tourismus. Literatur: siehe WueCampus.
- 20.6.20: Dr. Astrid Pellengahr (Landesmuseum Württemberg, Stuttgart) [Marketing]: Der neue Multimediaguide des Landesmuseum Württemberg: Konzept, Projektmanagement, Vermittlungsziele und Marketing: In diesem Workshop wird die Entwicklung der CMS-basierten Museums-App des WLM in verschiedenen Dimensionen durchleuchtet: vom Projektmanagement über die inhaltliche Fokussierung und Überprüfung der Usability bis zur Nutzung für Marketingzwecke. Hierzu gehören auch kleine Übungseinheiten vor Ort. Ort: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart (Anfahrt muss selbst organisiert werden, wird aber durch die Museologie koordiniert). Zum "Reinschmecken" und Erproben der App: https://www.landesmuseum-stuttgart.de/museum/lmw-digital/

04067335: Intensivierung Museologie: Ägyptische Sammlung des Sammlung des Martin von Wagner-Museums Übung:

<u>Übung: Der, die, das Fremde: das Museum als Ort interkulturelle Begegnung (Greifenstein)</u>: Mi 12-14 wöchentlich 22.04.20-15.07.20, 01.026/ DidSprach

Inhalt: Andere Länder, andere Sitten! So wurde meist andersartiges Denken und Handeln fremder Kulturen achselzuckend abgetan. Doch heute in Zeiten großer Migrationsströme, Globalisierung und postkolonialer Entwicklungen darf das nicht mehr Standard sein! In allen Bereichen der Gesellschaft ist es notwendig, interkulturelle Kompetenz zu entwickeln: ein Feingefühl für Andersartigkeit, für deren Ursprung und ein bewusster, toleranter sowie integrativer Umgang damit. Auch die Museen können sich dem nicht mehr entziehen. In dieser Übung nähern wir uns dem Begriff "interkulturelle Kompetenz" und versuchen, möglichst viele Facetten davon zu erfassen. Im Anschluss werden wir uns erarbeiten, für welche Museumstypen dies relevant ist und in welchen Bereichen interkulturelle Kompetenz gewinnbringend angewendet werden kann. Kleine Exkurse und Begriffsklärungen zu den Bereichen der sensiblen Sprache oder des Postkolonialismus' runden den Inhalt ab. Der theoretische Input wird durch Praxiseinheiten ergänzt. An dieser Übung werden voraussichtlich unsere ägyptischen Gaststudierenden teilnehmen, sodass wir nicht nur deutsche, sondern auch ägyptische Sichtweisen einfließen lassen können. Es handelt sich also

nicht nur um eine Veranstaltung über interkulturelle Begegnungen, sondern sie wird selbst eine interkulturelle Begegnung sein. Teile der Übung werden in englischer Sprache abgehalten.

Organisatorische Hinweise: Das Seminar richtet sich unbedingt auch an Studierende ohne altertumswissenschaftlichen Hintergrund.

04067720: Bewahren und Kulturgüterschutz I: Seminar:

<u>Seminar: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)</u>: Mo 18-20 wöchentlich 27.04.20-13.07.20, Übungsraum 7/ Phil.-Geb.

Inhalt: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Die Technische Kunstgeschichte hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks mit all seinen Aspekten zu schaffen. Betrachtet werden die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit, in der es geschaffen wurde, sowie das spätere Selbstverständnis mit im Umgang dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und -werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Originalität und der Provenienz verknüpft. Der Kurs ist praxisorientiert und ermöglicht den Studierenden, Untersuchungen an Kunstwerken selbständig durchzuführen.

Organisatorische Hinweise: Diese Lvst. ist primär für den MA-Studiengangs "Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe" gedacht, so dass dessen Studierende bevorzugt aufgenommen werden und 5 ECTS erwerben können. Interessierte BA-Studierende können bei reduzierter Prüfungsleistung und nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls zugelassen werden und 3 ECTS erwerben.

04067900: Doktoranden-Kolloquium "Museumswissenschaften/Museum Studies": Kolloquium:

<u>Kolloquium: Doktoranden-Kolloquium "Museumswissenschaften/Museum Studies" (Fackler)</u>: Termine nach Absprache

Inhalt: Im Kolloquium für Doktorand*innen der Museumswissenschaft/Museum Studies werden neben aktuellen Themen und Fachdebatten insbesondere die Forschungsarbeiten der Teilnehmenden vorgestellt und diskutiert. Einmal jährlich wird zudem eine "Summer/Winter School" in Form eines externen Blockseminars abgehalten. Das Kolloquium findet als Ganztageskolloquium stets im Projektraum der Museologie statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.

O4067950: Export Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis: Übung Übung: Vom Musentempel zum Lernort. Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lernund Erfahrungsortes Museum (Menke): Mi 16-17 wöch. 22.04.20-15.07.20, 1.009/ Verfügungsgebäude Phil Inhalt: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wenngleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden sollen. In verschiedenen Praxiseinheiten werden die Teilnehmenden selber didaktische Konzepte entwickeln. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende anderer Fächer, die sich grundsätzlich mit museologischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten, als auch an Lehramtsstudierende, die Chancen und Möglichkeiten des außerschulischen Lernens im Museum vertiefend reflektieren möchten.

Export-Module

Diese Module bestehen aus je zwei Teilen, in denen je eine Lehrveranstaltung (Infos s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul "Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis" (04-Mus-EinfMuA)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in die Museumswissenschaft, in die Geschichte und Entwicklung des Museumswesens sowie in die Ausstellungspraxis. Neben einer Einführung in die Museologie und

Museumsgeschichte (Teil 1) werden exemplarische Arbeitsfelder und Fallbeispiele (Teil 2) behandelt. Das Gesamt-Modul setzt sich aus zwei Teilen zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

<u>Teil 1</u>: "Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte" (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): <u>04067950</u>.

<u>Teil 2</u>: "Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens" (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): <u>04067102</u>, <u>04067108</u>, <u>04067132</u>.

Aufbau-Modul "Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft" (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul "Einführung in die Museumswisse schaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)" zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen. Aus beiden Teilen ist je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren:

<u>Teil 1</u>: "Kernbereiche der Museumsarbeit" (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist eine der folgenden Vorlesungen zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): <u>04067107</u>.

<u>Teil 2:</u> "Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft" (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067129, 04067210.

Modul "Schule und Museum. Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum" (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in den außerschulischen Lernort Museum mit einem besonderen Fokus auf die dort geleistete Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Während im ersten Teil eine überblicksmäßige Einführung in die Museumsgeschichte, die Museologie und die Arbeitsfelder der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – gibt, steht im zweiten Teil die Vermittlungsarbeit anhand eines Projekts im Vordergrund. Hier werden unterschiedliche Facetten der kulturellen Bildung in Museen vorgestellt und selbst erarbeitet bzw. erprobt. Dies geschieht auch mit Blick auf die Umsetzung im Unterricht, womit zugleich ein in der Schulpraxis anwendbares, fachlich fundiertes Hintergrundwissen vermittelt wird. Das Gesamt-Modul setzt sich aus zwei Teilen zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

<u>Teil 1</u>: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): <u>04067950</u>.

<u>Teil 2</u>: Hier ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): <u>04067123</u>.